

ANTI-RACISM – BODY-POSITIVITY – ANTI-ABLEISM – SEX-POSITIVITY

_tastique
queer-feminist festival

5. – 8. märz 2015



www.tastique.me

PROGRAMM

DANKE... / THANKS...



...an alle fördergeber_innen,
unterstützer_innen, helferleins,
soliparty künstler_innen,
reproduktionsarbeiter_innen, betten
wie essen zur Verfügung
steller_innen. danke für gratis
supervision und die Nutzung von
euren/unseren räumen!

...to all our sponsors, supporters,
and helping hands; to the acts &
bands at our soliparties; to
reproductive workers; to bed and
food providers. thank you also for
your free supervision and the use of
your/our rooms.

INHALTSVERZEICHNIS / TABLE OF CONTENTS



Manifest / manifesto	1-2	Abende / Evenings	32-39
Struggles	3-4	Donnerstag / Thursday	33-35
Schwerpunkte / Focus	5-8	Lesung / Reading	36
Anti-Racism	5	Freitag / Friday	36-37
Anti-Abelism	6	Samstag / Saturday	38-39
Body-Positivity	7	Sexparty	40-43
Sex-Positivity	8	Sexparty	41
		Sexparty Regeln	42-43
Safer Space, Awareness	9	Locations	44-50
Consent	10	Overview	45
		Element 6	46
Infocafe	11	Fluc, F*C	47
Workshops	12-26	Frauenhetz, Planet10	48
Anmeldung / Registration	13	Ritz, Roter Bogen	49
Donnerstag / Thursday	14-16	VBKÖ, WUK	50
Freitag / Friday	17-20		
Samstag / Saturday	21-26	Kids_tastique	51
Sonntag / Sunday	27		
Filme / Movies	28-31		
Freitag / Friday	29-30		
Samstag / Saturday	31		

**Time table
auf Rückseite /
at the back**

MANIFEST



_tastique ist ein Anfangen, kein Abhaken.

Nach dem Festival wird alles begonnen und angerissen, aber nichts fertig oder „erledigt“ sein. (Naja – das kollektive WIR wahrscheinlich schon.) Das _tastique-WIR erlebt die Welt aus verschiedenen gesellschaftlichen Positionen, belebt unterschiedlich markierte Körper und spricht mit vielen Stimmen. _tastique ist zugleich Antwort auf Kritik und Frage nach kritischer Auseinandersetzung - vielleicht auch ihr Anlass. Wir wollen auf diskriminierende Zustände, in denen wir leben, aufmerksam werden und machen. Wir wollen Orte des Selbst-Empowerment schaffen, für das Überwinden von Strukturen und Alltagspraktiken, durch die wir/unsere Mits im Kollektiv diskriminiert werden. Das _tastique WIR baut und reibt an Bündnispartner_innenschaft. Das heißt gleichzeitig, dass wir uns eigener Privilegien auf unterschiedlichen Ebenen bewusst werden und beginnen, diese kritisch zu hinterfragen. Wir wollen uns anschauen, welche Ausschlüsse wir tagtäglich produzieren, ohne dass es uns auffällt. Wir wollen daran etwas ändern. Wir wollen der Verstrickung und Verflechtung dieser vielen unterschiedlichen Diskriminierungsmechanismen nachspüren, sie auseinanderklamüsern und mit viel Sorgfalt nachhaltig verlernen/bekämpfen. Das heißt auch, Scheitern lernen und von Neuem versuchen. _tastique ist kein Abhaken. Wir haben uns vier Schwerpunkte ausgesucht - Antirassismus, Sexpositivity, Bodypositivity und Anti-Ableismus - das sind freilich noch lange nicht alle, das wissen wir. Es ist ein Beginn. Wir wollen die Angst vor dem Scheitern in Motivation und Antrieb umwandeln. Wir haben monatelang gemeinsam gearbeitet, gestritten, geschwitzt und geweint, waren frustriert und beflügelt. Was wir für euch und uns auf die Beine gestellt haben, soll Empowern, zur Reflexion anregen, Spaß machen, lustvoll sein, kritisch Diskussionen anstoßen, etwas in Bewegung bringen.

Was bleiben soll ist die Lust auf mehr.

MANIFESTO



_tastique is beginning, not checking off.

After the festival everything will have begun and will have been layed out but nothing will be done or dealt with. The _tastique-WE consists of differently labelled bodies living different social positions and talks with a lot of different voices.

_tastique is an answer to critique and a demand for more critique at the same time, maybe also its cause. We want to become conscious of and point a finger at the discriminating structures we are living in. We want to create spaces of self-empowerment to overcome structures and practices which discriminate us and the members of our collective. The _tastique-WE both builds and challenges allyship. This means that we become conscious of our own privileged positions and that we critically reflect them. We want to take a look at the exclusions that we produce on a daily basis without even noticing. We want to change that. We want to investigate the entanglement of these different mechanisms of discrimination, disentangle them and unlearn as well as fight them. That also means to learn how to fail and begin again from scratch. _tastique is not checking off. We have focused on four topics: Anti-Racism, Anti-Ableism, Sex-Positivity and Body-Positivity – of course they are just a few out of many, we are aware of that. Again – it is a beginning. We want to convert the fear of failure into something motivating and inciting. For months we have worked together, had fights, invested sweat and tears, were frustrated and inspired. What we brought about for you and ourselves is supposed to be empowering, should encourage reflection, be fun and pleasurable, initiate discussions and get something moving.

A desire for more is what is supposed to remain.

OUR STRUGGLES



In einem Kollektiv, das den Anspruch hat, bis (fast) zum Schluss offen zu bleiben, sind Meinungsverschiedenheiten aufgrund von unterschiedlichen Wissensständen und Einstellungen/Wünschen vorprogrammiert. In einem Kollektiv, das sich nicht einen, sondern vier Schwerpunkte und deren Verwurschtelung untereinander zum Thema macht, gibt es immer wieder Diskussionen über Prioritätensetzungen, über die Frage, welcher Schwerpunkt wie viel Aufmerksamkeit bekommt und manchmal fühlen sich Menschen mit ihren Anliegen nicht gesehen oder vernachlässigt. Immer wieder ist es nötig, sich sichtbar zu machen, den eigenen Stand-/Schwerpunkt zu verteidigen und Aufmerksamkeit einzufordern. Gefährlich unproduktiv wird es allerdings, wenn Diskriminierungsformen miteinander in einer Wertigkeit verglichen werden oder es den Versuch gibt, sie gegeneinander auszuspielen. Weiters waren wir auch damit konfrontiert, dass sich die hehren Prinzipien, die wir uns auf die Fahnen schreiben, nicht alleine durch unseren Anspruch materialisieren, sondern dass ein kontinuierliches Arbeiten daran nötig ist. Wir sind nicht alleine durch unsere Einstellungen „die Guten“, wir übertreten selbst immer wieder die Grenzen anderer Menschen, sind alltags-rassistisch, ableistisch, fatphob oder achten nicht auf Konsens, wenn es um Erotik und Sex geht. Dies anzuerkennen und sich bewusst damit auseinander zu setzen war im fortschreitenden Organisationsprozess zusätzlich anstrengend, aber unumgänglich und wichtig für das Kollektiv. Freilich, einfacher wäre es gewesen, diese Tatsachen zu verschleiern und unter den Teppich zu kehren aber wir haben uns dagegen entschieden. In Workshops, Klausuren und Supervisionsgesprächen haben wir uns sensibilisiert, informiert und den Umgang miteinander angesprochen/ manchmal verbessert. (Nun ja, an unserer Kritikfähigkeit können wir immer noch arbeiten...) Somit sind unsere Erkenntnisse aus dem Prozess, durch den wir gegangen sind, dass es wichtig ist, auch im größten Stress immer wieder inne zu halten, um alles neu zu überdenken. Dass Konflikte ausgetragen werden müssen und im schlimmsten Fall zumindest dazu führen, dass danach Klarheit darüber herrscht, ob auf das gleiche Ziel hin gearbeitet wird oder nicht.

OUR STRUGGLES



In a collective that has the ambition to be open until (almost) the end disagreement is inevitable because there are different states of knowledge, mindsets and wishes. In a collective that chooses four topics and their entanglement instead of just one there are always discussions about priorities and the question which topic gets most of the attention. Sometimes people feel unseen or find their needs neglected. Again and again it is necessary to bring yourself into focus, to defend your topic/stance and demand attention. It becomes dangerously unproductive when the significances of different forms of discrimination are compared with each other or if you try to pit them against each other. We were also confronted with the fact that the noble principles that we proclaim will not materialize through our aspirations alone but that it is hard and continuous work. We are not „the good ones“ through our attitudes alone, we ourselves are overstepping other's boundaries again and again, are racist, ableist, fatphobic or pay no attention to consensus when it comes to eroticism or sex. To acknowledge this and to discuss it was really exhausting in the ongoing process of organizing but it was inevitable and really important for the collective. Of course it would have been easier to obscure these facts and to sweep it all under the rug but we decided against it. In workshops, private meetings and supervised discussions we raised our awareness, informed us, talked about and sometimes improved the way we treat each other. (Well, there is still room for improvement concerning our ability to give and take criticism...) What we realized after the process that we all went through is that it is important to pause even in times of stress and think everything over anew. That it is important to carry out conflicts because at least, in the worst case, they lead to clarity about the question if everybody is aiming at the same goal or not.

ANTI-RACISM



Leider passieren rassistische Ausschlüsse in queer-feministischen mehrheitlich *weißen* Räumen in Wien alltäglich. Zu oft braucht es Kritik von People of Colour und Schwarzen Menschen, damit eine Auseinandersetzung in Bewegung kommt. In unserem Kollektiv sprechen wir aus unterschiedlichen Positionen. Einige sind von rassistischer Diskriminierung betroffen, andere wollen *weißes* Dominanzverhalten verlernen.

Gemeinsam wollen wir überlegen, wie unterschiedliche Diskriminierungsformen in unsere Körper komplex eingeschrieben sind. Es gab im Vorfeld des Festivals eine Workshopreihe, die Empowerment für PoC, einen Critical Whiteness Workshop sowie das Thema Bündnispartner*innenschaften thematisierte. Das Festival bietet Raum, weiter an den Themen zu arbeiten.

Unfortunately racist exclusion happens every day in queer-feminist, mostly *white* spaces in Vienna. Too often critique is necessary from People of Colour and Black people to drive the discussion. In our collective we speak from different positions. Some of us are affected by racist discrimination, others want to unlearn *white* dominant behaviour. Together we would like to consider, how differing forms of discrimination left its mark on our bodies. Prior to the festival there was a series of workshops, where issues such as empowerment for People of Colour, critical whiteness and allied partnerships were examined. The festival offers a space, for further work on these themes.

ANTI-ABELISM



Einem Normkörper/Normgeist entsprechen zu müssen ist viel zu oft Voraussetzung für Szeneräume in Wien. Wer kann überhaupt partizipieren (räumlich, gesellschaftlich, im sexuellen Begehren...)? Zum Thema Behinderung hat es im Vorfeld Workshops zu Empowerment für Frauen* mit Behinderung sowie Kontaktimprovisation (DanceAbility) für Menschen mit unterschiedlichen Körperausdrucksmöglichkeiten gegeben. Als nachhaltige Intervention hat ein Rampenbau-Workshop queer-feministische Orte barriereärmer gemacht. Darüber hinaus wird eine weitere theoretische wie praktische Auseinandersetzung mit ableistischen Normzuständen stattfinden.

Having to conform to a standard body / spirit norm is too often a prerequisite for scene spaces in Vienna. Who is allowed to participate (in places, society, sexual desire...)? In advance we had workshops devoted to the topic of empowerment for women with disabilities as well as contact improvisation* (DanceAbility) for people with different forms of physical expression. As a sustainable intervention there was a ramp construction workshop, which helped reduce some barriers from queer- feminist spaces. In addition, a further theoretical and practical examination of ableist normativity will be held

BODY POSITIVITY



Fat Feminismus und Aktivismus, der nicht einen cis-heteronormativen, *weißen*, dünnen Normkörper auf der Agenda trägt hat unsere Auseinandersetzung bei *_tastique* inspiriert. Für eine positive Umdeutung einer Vielfalt von Körpern! Vom trans*gender*queeren* Kränzchen über Empowerment in Hülle und Fülle bis zum Thema Exotisierung Schwarzer Körper reicht die Bandbreite der Auseinandersetzung am Festival.

Fat feminism and activism, which does not have a cis-heteronormative, *white*, slim body norm agenda is the inspiration at *_tastique*, for a positive reinterpretation of body diversity! We will explore a whole spectrum of themes at the festival, such as trans*gender*queer* groups, healthy empowerment within our body shells and the exoticising of Black bodies

SEX POSITIVITY



Sexualitäten sind ein zentrales Thema für queer-feministischen Aktivismus. Zum Schwerpunkt Sexpositivity gibt es als praktisches Übungsfeld die FLIT* Sexparty, um in einer (vor sexistischer und homophober Gewalt) geschützteren Umgebung einerseits Selbstbewusstsein im Umgang mit nicht-(hetero-)normativer Sexualität zu erlangen und andererseits den Horizont für unterschiedlichste Themen zu öffnen, die abseits des (sexuellen) Mainstreams existieren, wie zum Beispiel tantra für behinderte und nichtbehinderte FLIT. Themen wie Empowerment, Konsens, sexualisierte Gewalt und Kommunikation über Sexualität werden weiter behandelt.

Sexualities are a central theme in queer-feminist activism. With the emphasis on sex positivity, there will be a practical training ground at the FLIT* Sexparty. In a safer space (from sexist and homophobic violence) the party offers the possibility to gain confidence in dealing with non-(hetero)normative sexuality and also to broaden the horizons on various topics that exist alongside the (sexual) mainstream, such as disabled tantra. Themes such as empowerment, consent, sexualized violence and communication about sexuality will be discussed.

SAFERSPACE AWARENESS



Einen Raum, in dem sich alle wohl fühlen können ist ein Raum, in dem Sexismus, Rassismus, Homophobie, Transphobie, Ableismus, Antisemitismus, Antiromaismus, Lookismus keinen Platz haben! Leider gibt es auch in queeren Zusammenhängen immer wieder Grenzüberschreitungen und Diskriminierungen. Deshalb gilt: Nein heißt nein! Frag nach! Hol dir das Einverständnis deines Gegenübers! Ein Nein zu akzeptieren heißt auch, nicht grantig deswegen zu sein und auch keine Überredungsversuche zu starten sondern weiterhin respektvoll miteinander zu sein. Wenn du eine ungute oder diskriminierende Situation beobachtest, frag nach und hol dir ggf. Unterstützung. Wenn sich eine Person dir gegenüber grenzverletzend oder diskriminierend verhält, versuch dich zu wehren und dir Unterstützung zu holen. Für diese Fälle gibt es während des *tastique*- Abendprogramms ein Awareness- Team und einen Rückzugsraum. Du erkennst das Awareness Team an den beschrifteten türkisen T-Shirts.

A safer space is a space where there is no place for sexism, racism, ableism, homophobia, transphobia, antiromanism, antisemitism, or based on how people look. Sadly, violations of boundaries do exist in queer communities. Remember: No means no! Ask the other person and get consent! Accepting a 'no' means not getting angry or trying to change their mind; remain respectful and considerate. If you see a situation in which someone's boundaries might be overstepped or someone might be being discriminated against, ask and be active; get help. If someone is pushing your boundaries or if you are being discriminated against, do not be afraid try to defend yourself and try to get help. There will be an awareness team and a retreat space at all the *_tastique* concerts (evening program). You will be able identify the awareness team by their labelled turquoise T-shirts.

CONSENT



Konsens sieht mit jedem_jeder anders aus. Wichtig ist, dass es einen gibt, wenn du und eine oder mehrere Personen Lust auf Flirten, kuscheln, schmusen, zusammen tanzen oder Sex haben. Leute haben verschiedene Erfahrungen gemacht, auch Gewalt-erfahrungen und daraus entstehen verschiedene Sensibilitäten und Bedürfnisse. Das heißt, dass du nicht von dir und dem was du magst/nicht magst und wo deine Grenzen liegen auf andere schließen kannst. Etwas, was dir als harmlose flirty Geste erscheint, kann für eine andere Person schon grenzig und unangenehm sein. Also am besten nachfragen. Vor allem, wenn du schon was getrunken hast, kann es sein, dass du die Situation nicht mehr gut einschätzen kannst. Nachfragen und der anderen Person oder den Personen Raum geben, ihre Bedürfnisse zu checken und auszudrücken: das ist verdammt heiß!

Consent looks different from every person. The most important thing is that you must have explicit consent if you wish to flirt, kiss, make out with, dance with, or have sex with someone. All people have had different experiences, including experiences of violence, and all people have different sensitivities and needs. That means that you cannot infer whether people will like what you like or where their personal boundaries lie. Something that seems to you a harmless flirty gesture can for someone else be unpleasant and a violation of boundaries. Therefore it is always best to ask, as especially if you've had a little to drink, you may not be able to judge the situation correctly. Ask, and give the other person or people room to check and express their own needs. That's what it's really all about!

MOVING INFOCAFE



Unser Infocafe ist in Bewegung und an den einzelnen Tagen an verschiedenen Veranstaltungsorten zu finden. Täglich gibt es dort vegane Snacks und/oder warmes veganes Essen. Außerdem könnt ihr euch über das Festival informieren oder unseren Merchstand besuchen.

Our Infocafe is on the move. It will be at different premises during the festival. Everyday vegan snacks and/or warm vegan food will be served. The Infocafe is our info point and you will find our merch there.

Do/Th 5.3.

18:00 – 21:00

fluc wanne

vegan snacks

>17h

Fr 6.3.

10:00 – 21:00

planet10

veganes Mittagessen / vegan lunch

>13h

Buffet

>16h

Sa 7.3.

10:00 – 21:00

roter bogen

vegan snacks

>16h

So/Sun 8.3.

tba

planet10

picnic ohne draussen / brunch potluck style

tba

WORKSHOPS



ANMELDUNG / REGISTRATION



Bitte beachtet unbedingt die Zielgruppe (die Einladungspolitik) bei den Workshops! Flit* steht für Frauen*Lesben*Inter*Trans.

Die Platzvergabe für die Workshops während des Festivals findet online statt, allerdings werden, sollten Plätze frei bleiben, diese am Tag des Workshops vor Ort vergeben.

Wir möchten dich ebenfalls darauf hinweisen, dass _tastique versucht, auf alle Wünsche und Bedürfnisse einzugehen (wie beispielsweise Übersetzungen, Gebärdendolmetsch, verschiedene Sprachen o.ä.), wir können es allerdings leider nicht zu 100% garantieren. Die meisten Workshops werden voraussichtlich in nur einer Sprache gehalten.

ACHTUNG: bitte meldet euch auch wieder von Workshops ab, solltet ihr es aus irgend einen Grund doch nicht schaffen. Danke!

Please note the target group (invitation policy) of the workshops. Flit* stands for woman*lesbian*inter*trans only.

Reservation of places for the workshops during the festival takes place online. However, should places remain free, they will be allocated on the day of the workshop.

We would like to note that while _tastique tries to cater to all needs and requirements (such as translation, sign language interpretation, different language, etc), we are unfortunately not able to completely guarantee it. The majority of workshops will be held in only one language.

Attention: please also use the cancellation button in case you wont make it to the workshop. Thanks!

Anmeldung /Registration: www.eventzilla.net/user/tastique

Festival Updates: www.facebook.com/tastiquevienna

DONNERSTAG / THURSDAY



Do/Th 5.3.

14:00 – 17:00

fluc wanne

twerkshop n. X: thinking, speaking and writing while shaking your ass

fannie sosa

Hello beautiful soulful friend! ----->you want to learn how to twerk? ----->you want to do it in a sex positive, body positive environment? ----->you want to know more about the spiritual, political, and queer background behind this movement? ----->you want to explore what it feels like to be looked at when you manifest divine pride and you locate it on your ass? ----->you want to enjoy good, warm, fun times? COME TO THIS TWERKSHOP! No jeans if u want to unleash the booty!!

**open to all bodies- consent, respect and compassion are the
only selection guidelines. english (french, spanish)**

Do/Th 5.3.

14:30 – 17:30

f*c

Taking responsibility - queer-feministische szene und sexualisierte Gewalt

doris, luise, sonja

Sexualisierte Gewalt in der queer-feministischen Szene:
sexualisierte Gewalt, Übergriffe und Grenzüberschreitungen, was
sind die Unterschiede und wo Verlaufen/Zerlaufen die
Trennlinien? Wer sind die Täter_innen? Wer die Betroffenen? Wer
ist Schuld? Wer fühlt sich schuldig?
Wie kann ein Umgang mit sexualisierter Gewalt, Übergriffen und
Grenzüberschreitungen aussehen. Was gibt es für Strategien &
Konzepte und wie funktionieren diese?

flit*

deutsch (englisch möglich)



Do/Th 5.3.

16:00 – 20:00

planet10 garage

**Weißer machen ihre Hausaufgaben I:
Bewusstmachung/-werdung von weißen Privilegien** **iif**

In diesem Workshop wollen wir herausfinden, auf welche Weise und auf welchen Ebenen Diskriminierung ausgeübt wird und wie sie funktioniert. Weiters wollen wir unterschiedliche (Re-)präsentationsebenen auf den Status quo des Aus-/Einschlusses von Schwarzen Menschen und People of Color überprüfen. In diesem Workshop soll die Aufmerksamkeit auf das Vorhandensein weißer Privilegien gelenkt werden und mit der Bewusstmachung ein Grundstein für einen reflektierten Umgang damit gelegt werden.

**flit* -richtet sich hauptsächlich an weiße mehrheits-
österreichische/mehrheitsdeutsche Menschen, aber selbst-
verständlich sind alle willkommen** **deutsch**

Do/Th 5.3.

16:00 – 20:00

wuk pph

Bondage Basics - Schöne Seilschaften **flora&luna**

Für alle, die schon einmal lustvoll fesseln oder gefesselt werden wollten, bieten wir eine grundlegende Einführung in das Thema mit Praxisteil und Gelegenheit zum selbst Ausprobieren verschiedener einfacher und effektiver Bondagetechniken mit Seilen. Themen sind unter anderem: Materialkunde, Sicherheit, Kommunikation, Motivationen, Techniken & praktische Beispiele. Wenn ihr bereits Seile oder andere Fesselutensilien habt, könnt ihr diese gerne mitbringen.

flit* **deutsch**



Do/Th 5.3.

17:30 – 19:30

planet10 großer Raum

Bi-Kränzchen - Kaffeekränzchen zu Problematiken und (emanzipatorischen) Strategien Bi_sexueller Personen im queer-feministischen Kontext.

super

Bi_shaming/Bi_phobie kann wohl als eine der Differenzen zwischen queerem Anspruch und tatsächlicher Praxis innerhalb der Community verstanden werden. Viele in der queer-feministischen Community umtriebige bi_sexuelle Frauen_ haben Erfahrungen wie vorausseilende Scham oder auch konkrete Ressentiments gemein. Vorallem dann, wenn sie sich in hetero_sexuellen oder hetero_romantischen Beziehungen befinden. Das Kränzchen widmet sich den Besonderheiten und Schwierigkeiten bi_sexueller Personen innerhalb der „eigenen“ Szene. Wie gehen Bi_sexuelle mit dem „Spagat“ zwischen Hetero-Involviertheit und queerer Community um?

alle involvierten

deutsch (englisch möglich)

Do/Th 5.3.

17:30 – 19:30

wuk akn

Roma Digital Identities: Selbst- und Fremdbilder der Roma-Community am Beispiel Internet. **gilda-nancy horvath**

Im Workshop werden die 4 Kurzvideos (Themen: Selbstdarstellung, Antiromaismus, Aktivismus, Role-Models) gezeigt, und im Anschluss diskutiert. Dabei sollen vor allem die Fragen der Workshopteilnehmenden im Mittelpunkt stehen.

*Antiromaismus? *Zwangsheirat? *Mythen vs. Fakten

*Bettler_innenbilder *Identität *Frauenpower. Gilda-Nancy Horvath gibt Antworten auf die Fragen, die sie schon immer beantwortet haben wollten...

flit*

deutsch

FREITAG / FRIDAY



Fr 6.3.

12:00 – 16:00

frauenhetz großer raum

Weißer machen ihre Hausaufgaben II: Reflektieren über ausschließende weiße Praktiken in der Wiener queer/feministischen Szene

iif

Gemeinsam wollen wir anhand von unterschiedlichen Ereignissen des letzten Jahres und mithilfe der in Teil I gewonnenen Erkenntnisse (alltags-)rassistische Praktiken in der Wiener queer/feministischen Szene aufspüren und kritisch reflektieren. Der Workshop soll mehr Bewusstsein dafür schaffen, wie und warum (alltags-)rassistische Praktiken immer wieder unreflektiert wiederholt werden. Außerdem soll eine Grundlage entstehen, auf der weitere antirassistische Arbeit aufbauen kann.

flit* -richtet sich hauptsächlich an weiße mehrheits-österreichische/mehrheitsdeutsche Menschen, aber selbstverständlich sind alle willkommen

deutsch

Fr 6.3.

13:00 – 16:00

f*c

Das Selbstbild in Protest und Widerstand

vlatka frketić

Protest und Widerstand und Selbstpositionierungen und Selbstdarstellungen gehen Hand in Hand. Wie beeinflusst mein politisches Selbstbild meine politischen Handlungen? Welche Sprache wähle ich in Protest und Widerstand abhängig von meinem Gegenüber? (hier geht es nicht um nationale Sprachen!!!). Wie wichtig ist es mir, zu den politisch Guten zu gehören und so auch gesehen zu werden? Wie verhindere ich, dass gerade mein Selbstbild das Erreichen von politischen Zielen verhindert?

All genders und Bereitschaft zu einer tiefergehenden Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Positionen, Haltungen u.a. in politischen Kämpfen.

deutsch



Fr 6.3.

14:00 – 16:00

roter bogen

Transmisogynie in queeren Räumen

louzie

Trans* Weiblichkeiten sind ein zunehmend sichtbarer und selbstverständlicher Teil queerer Szenen und Räume geworden. Leider bedeutet das überhaupt nicht, dass „wir“ dort unter den gleichen Bedingungen anwesend sein können wie Cisfrauen oder trans* Männlichkeiten. Für uns gelten häufig andere Maßstäbe als für andere. Wenn wir nicht gerade ignoriert werden, wird unser Verhalten beobachtet, bewertet und schnell gegen uns gewendet. Die strukturelle Unterdrückung, die wir im Alltag erfahren, erleben wir in feministischen und queeren Räumen genauso, oder sogar noch stärker. Solidarität mit unserer politischen Positionierung und Unterstützung in unseren Erfahrungen ist selten. Und meistens ist das noch nicht einmal böse Absicht, sondern einfach nur Unwissenheit darüber, wie wir positioniert sind, und dass es eine spezifische Form der Diskriminierung gibt, die trans* Weiblichkeiten trifft: Transmisogynie. Mit diesem Workshop will ich das Bewusstsein für Transmisogynie schärfen und Anregungen dafür geben, wie ein solidarischer Umgang mit trans* Weiblichkeiten, speziell in queeren Szenen, möglich ist.

all genders

deutsch (englisch möglich)

Fr 6.3.

15:00 – 19:00

wuk pph

Group Masturbation - mindfulness self-erotic-exploring in the group container. Breath, Voice and Movements

joy amrita

Group masturbation is not yet wide-spread among people who have a vulva. In this workshop we will work with our own bodies while connecting them to the group. We will strengthen our presence using breath, body movement and voice. Please bring: comfortable clothing, anti-slip socks, a yoga mat, two big towels, your favorite lube and, if you wish so, the toys of your choice.

people bearing vulvas

english



Fr 6.3.

17:00 – 21:00

frauenhetz großer raum

***Sex? Yes! No! Maybe! - Aber wie? *- Das Zustimmungskonzept als sex-positiver Zugang zu Körperlichkeiten maria&rosa**

Das Zustimmungskonzept ist in den USA als sex-positive Präventionsmaßnahme gegen sexualisierte Grenzverletzungen und Gewalt entwickelt worden. Zustimmung fängt aber nicht erst beim Sex an, sondern meint auch, einen sensibleren Umgang miteinander in Bezug auf Körperlichkeit und Sexualität zu entwickeln. Wie können wir respektvoll und achtsam miteinander umgehen und trotzdem oder genau deshalb Spaß und Freude miteinander haben? Was brauchst du, um dich mit anderen bei körperlicher Nähe und Sex sicher und wohl zu fühlen?

flit*

deutsch (englisch möglich)

Fr 6.3.

17:00 – 20:00

wuk kindergruppe

schnupper tantra für behinderte und nichtbehinderte flit*

georgie

Viele von uns können ihre Kraft im Becken, in den Hüften, in der Vulva oder dem Penis nicht mehr spüren. Schnelllebigkeit, Ängste und Sorgen unserer Zeit unterdrücken die Gefühle. An diesem Nachmittag wollen wir unsere Sinne und unsere Sinnlichkeit finden. Deine sexuelle Kraft kann dabei vielleicht aufwachen, oder sie ist schon da. Dein Körper, so wie er ist, ist dabei genau richtig. Wir probieren aus, wie wir einander berühren können. Aber nicht an den Genitalien. Es darf Haut gezeigt werden, aber niemand muss das. Das Müssen, das lassen wir mal draußen. Eingeladen ist das Dürfen.

flit*, 2/3 behinderte, 1/3 nichtbehinderte Personen*

deutsch (englisch möglich)



Fr 6.3.

17:00 – 19:00

roter bogen

Get together! Kränzchen von/für Women* of Color, migrantische und Schwarze Frauen*, Lesben und Trans*personen

Black, POC* and the term migrant are seen as political self-definitions by us; we conceive migrant as a political self-definition, that points out power and oppressive conditions. This means being excluded from the privileges of mainstream society, and that's why people migrating from Western countries are not included in this political category, because we want to create a space where we can talk about our common and our divergent experiences. We would like to use the space to talk about the possibilities and impossibilities of networking; to acknowledge differences, explore commonalities without forcing harmony; discussing, getting to know each other, ...

migrantische, Of Colour*, Schwarze flit*

all languages

Fr 6.3.

17:30 – 19:30

frauenhetz kleiner raum

Exotisierung des Schwarzen Körpers

ishraga mustafa

Die Exotisierung des Schwarzen Körpers sollte in Zusammenhang mit der Exotisierung der Anderen analysiert werden. Was heißt Exotisierung aus Schwarzen bzw. weißen Forschungen? Kann die Exotisierung ohne Erläuterung des Rassismus analysiert werden? Wie wirkt sie sich auf Schwarze Frauen aus? Wie gehen sie damit um? Methode: in diesem Workshop wird der Begriff der Exotisierung nicht nur anhand der Forschungen, sondern anhand der Erläuterung der Teilnehmerinnen erörtert. Es sollen Erlebnisse von Teilnehmerinnen erzählt werden, wobei die Gemeinsamkeiten analysiert werden. Was heißt zB. die Exotisierung in Zusammenhang mit der sexuellen Orientierung?

interessierte flit*, vor allem Schwarze Frauen

deutsch

SAMSTAG / SATURDAY



Sa 7.3.

10:00 – 14:00

planet10 garage

The Calling Card Project

rafa&sunanda

Der Workshop 'The Calling Card Project' richtet sich speziell an Schwarze Frauen* & Trans Personen, Women* & Trans People of Color. Gemeinsam möchten wir Selbstermächtigende Strategien der antirassistischen Praxis besprechen mit dem Ziel, Rassismus und Sexismus im Alltag/Beruf/Studium aufzudecken und kreativ entgegen zu treten. Anhand von Schreibübungen und kreativem Input von KünstlerInnen wie Adrian Piper, Coco Fusouvm, werden im Workshop konkrete Strategien besprochen und gemeinsam entwickelt.

flit* of color, Schwarze flit*

**deutsch (englisch, spanisch,
portugiesisch möglich)**

Sa 7.3.

11:00 – 15:00

wuk flieger

DanceAbility

vera rebl

DanceAbility ist eine einzigartige Möglichkeit zu tanzen, die für alle Menschen offen ist – für erfahrene und weniger erfahrene Tänzer_innen, für Flit* Personen „...mit und ohne so genannte ‚Beeinträchtigungen‘, jeden Alters, egal welcher Herkunft, Religion, sexuellen Orientierung, auch Berufstänzer_innen (...)“. In den Workshops arbeiten wir mit Improvisation, um Gleichheit, Respekt und künstlerisches Erforschen zwischen Frauen* mit und ohne Behinderung zu erfahren und Gemeinsames zu entdecken. Eine geschützte Atmosphäre der Gleichheit entsteht, in der Frauen ihre eigene Körpersprache entwickeln und ihren eigenen Interessen und Bedürfnissen folgen und lernen, auf die eigene Intuition (wieder) zu vertrauen.

flit*deutsch

(englisch möglich)



Sa 7.3.

11:30 – 14:30

wuk pph

**Empowerment in Hülle & Fülle –
Workshop für dicke FLIT***

sara&phi

Aus einer großen Lust und Sehnsucht nach euch, nach dicken Communities in Wien und dem Wunsch einer wertschätzenden, lustvollen, freudvollen, achtsamen fett-positiven, Körper-positiven Zeit zum Kräfte Tanken, Bestärken und Verbünden, bieten wir diesen Workshop an. Dieser Workshop ist körperorientiert, es geht um's Spüren, Berühren, berührt werden, Atmen, um's Ankommen und Fühlen im Körper. Leichte Atem- und Meditationsübungen, später berühren wir andere und uns selbst. Mitzubringen: bequeme Kleidung, warme Socken, evtl. Tunika/großes Tuch (für Selbstmassage), Kuscheldecke/Polster, Yogamatte, 1 Blume, Massageöl, was Leckeres zu Essen und Trinken für den gemeinsamen kulinarischen Abschluss. Aber am wichtigsten: dich und deine dicken Freund_innen!

**flit*, die sich als dick sehen, oder als dicke leute diskriminiert
worden sind** **deutsch (englisch, spanisch möglich)**

Sa 7.3.

12:00 – 15:00

f*c

Trans* und sexualisierte Gewalt

gabriel nox

Trans* leben und fühlen als Überlebende sexualisierter Gewalt. Welche Fragen tauchen in diesem Zusammenhang auf? Hat das einen Einfluss auf unsere Auseinandersetzung mit Geschlecht und Normativitäten? Ob und wie transitionieren wir oder eben auch nicht? Der Workshop kann keine Therapiegruppe ersetzen und soll sich nicht um die Gewalterfahrungen an sich, sondern um die Auswirkungen der Gewalterfahrungen auf unser Trans*Sein drehen.

Von einem Überlebenden sexualisierter Gewalt für Überlebende sexualisierter Gewalt. Von trans* für trans* **deutsch**



Sa 7.3.

13:00 – 16:00

planet10 großer raum

**//beschwippst//besoffen//weg-geschädelt// Alkohol
in diskriminierungs-sensiblen Zusammenhängen
und Räumen**

maria&lie

Wahrscheinlich haben fast alle schon mal Sätze wie >>Ich traue mich erst zu tanzen, wenn ich was getrunken habe<<, >>Wenn ich nicht besoffen gewesen wäre hätte ich mich nie getraut, sie anzusprechen<<, >>Ich kann mich sexuell erst einlassen, wenn ich was intus habe<< gehört oder gesagt. Zusätzlich wird der Konsum von Alkohol auch als Entschuldigung/Begründung für unterschiedliche Übergriffe herangezogen und damit legitimiert. Dieser Workshop dreht sich um die Frage, was es heißt, in einer Gesellschaft zu leben, die als Problemumgang Alkoholkonsum anstelle von gegenseitiger Unterstützung anbietet. Wir möchten uns die Frage stellen, wie Räume gestaltet werden könnten, die dieser Norm nicht entsprechen wollen, ohne dabei zu moralisieren.

all genders

deutsch (englisch möglich)

Sa 7.3.

13:00 – 15:00

frauenhetz großer raum

**Safer Sex –
How to put tasty and safety together**

jay w. yamashiro

Exchanges of body fluids often involve risky behavior. This workshop is about more than STI (Sexually transmitted Infection) prevention: How can prevention, creativity and eroticism be put together? And how to talk about it?

all genders

english



Sa 7.3.

14:00 – 17:00

tba

Arbeitsgruppe zu barrierearmer Website-Gestaltung

birgit&jackie (www.queergeeks.at)

Wir erarbeiten gemeinsam, worauf wir bei der Erstellung von Homepages und Blog-Einträgen achten müssen, damit sie barriere-arm und möglichst vielen Menschen zugänglich sind. Wir versuchen, uns in verschiedene abilities hineinzusetzen und testen zum Beispiel eine Homepage mit einem Screenreader. Wir sehen uns verschiedene Homepages an und prüfen, ob sie barriere-arm sind. Es soll auch einen "hands-on" Teil geben, wo ihr selbst erste Schritte im Barrierefrei-Gestalten üben könnt. Es wird in 1. Linie um Sensibilisierung zu verschiedenen abilities gehen. Es soll weniger um die Technik gehen. Wir versuchen, im Workshop auf einfache Sprache zu achten und keine schwierigen Computer-Wörter zu verwenden.

Gib uns bitte auch Bescheid, ob du deinen eigenen Laptop mitbringen kannst. Wenn du Lust hast, schreib uns auch, ob du bereits Vorwissen besitzt, oder was dich besonders interessiert.

ANMELDUNG BITTE PER MAIL BIS SPÄTESTENS 5. März 2015 AN jackie@diebin.at

**alle außer cis-männer,
mit und ohne Vorkenntnisse**

**deutsch
(englisch möglich)**

Sa 7.3.

15:30 – 18:30

wuk pph

behinderung ist queere Kultur

tamara grundstein

bin ich eine behinderte queere person oder bin ich eine queere behinderte person? was war ich zuerst? in welcher identität fühl ich mich wohler? was definiert mich sonst noch?

flit* Personen, die sich der Gruppe der behinderten Menschen zugehörig fühlen.

deutsch, ÖGS (englisch möglich)



Sa 7.3.

16:00 – 18:00

planet10 garage

trans*/gender*queer Kaffeekränzchen

lian&iza*

Du fragst dich manchmal: Bin ich (vielleicht) trans*? Bin ich (vielleicht) genderqueer*? Wer will ich sein? Wer bin ich? Was will ich verändern? Was tut mir gut? Was kann ich tun, um zur Ruhe zu kommen, wenn alles durcheinander ist? Wo will ich hin?...

Wir uns auch! Deswegen laden wir ein zum trans*gender*queer Kaffeekränzchen, ein offener Raum mit Kuchen und Kaffee und gemeinsamer Zeit zum Plaudern, Austauschen, gegenseitigen Unterstützung und mit optionalem Filmschauen.

Einladungspolitix: Du bist (noch) nicht „out“ und/oder weißt noch nicht, wo es hingehen wird? Kein Problem! Wir freuen uns auf dich! Wir sind offen für alle Identitäten, Geschlechter, Sexualitäten, Altersgruppen und Lebensentwürfe.

deutsch (englisch möglich)

Sa 7.3.

16:00 – 19:00

frauenhetz großer raum

Parties, Sex and Sex Parties. Erfahrungen und Wünsche zu queer feministischer Sexkultur

jo&marion

Wie wird in den queer feministischen Räumen, die wir kennen, Begehren ausgedrückt? Wer redet mit wem über Sex? Spreche ich Menschen an, die ich spannend finde? Was zieht mich an dem Gedanken an, auf eine Sexparty zu gehen, was lässt mich zögern? Was wünschen wir uns - von anderen, von uns selbst? In der Kneipe - auf einer Sexparty? Der Workshop ist einerseits als Vorbereitung für die Sexparty am Abend gedacht, wir möchten aber auch über queer feministische Sexkultur an alltäglicheren Orten sprechen.

flit*

deutsch (englisch möglich)



Sa 7.3.

17:00 – 20:00

f*c

Austausch über den Umgang mit der eigenen Sexualität für Betroffene sexueller Gewalt **kiwi&kat**

Fragen zum Umgang mit der eigenen Sexualität im Kontext von erlebter Gewalt stehen im Mittelpunkt von diesem Workshop. Durch den Austausch mit Anderen wollen wir eigenen Antworten näher kommen. Eine Einladung zur selbstbestimmten und empowernden Auseinandersetzung mit gemeinsamem Anfang, Austausch in kleineren thematischen Gruppen und einem gemeinsamen Abschluss. Ein Mit-Mach-Workshop von und für Betroffene sexueller Gewalt.

Frauen*Lesben*Trans mit sexueller Gewalterfahrung; Gebärdendolmetscher_innen oder persönliche Assisten_innen ebenso FLT*-Personen **deutsch (englisch möglich)**

Sa 7.3.

17:00 – 19:00

planet10 großer raum

Speaking to Silence (Spoken word) **xana**

Our memories shape the stories we tell, we relive the happiness, the pain, the joy and the loss with every re-telling through poetry and spoken word our voices have a platform to express that in written word and vocal drama. This workshop is about retelling your memories and making the listener feel each and every emotion. Bring something personal, something that reminds you of something you lost or something you hope to have and use this as your centre piece.

flit*

english (deutsch möglich)

SONNTAG SUNDAY



So/Sun 8.3

tba

planet10

Für Sonntag planen wir ein gemeinsames brunch (potluck style): Jede*r bringt eine Kleinigkeit zu essen mit und teilt diese mit anderen.

Wir wollen gemeinsam Transparente/ etc. malen und anschließend zur Demo gehen. Da die Uhrzeit der Demonstration zum 8. März in Wien noch nicht feststeht bitte auf unserer facebook Seite nach Updates und Uhrzeiten für das Brunch suchen.

For Sunday we plan to have a brunch potluck style together: A potluck is a gathering of people where each person or group of people contributes a dish of food prepared by the person or the group, to be shared among the larger gathered group.

We want to paint banners with you and go to the 8th of March demonstration together . Please check our facebook page for further updates or times because the start of the demo has not yet been announced.



**FILME /
MOVIES**

SCREENINGS



Fr 6.3.

15:00 – 17:00

planet10 garage

"OUR STORY: The Beijing Queer Film Festival's 10 Years of "Guerrilla Warfare"" by Yang Yang

A documentary about the collective of the queer film festival Beijing and the political difficulties and censorship by the government set for the organizers and the festival audience.

2011, 42 minutes, color, sound, Mandarin with English subtitles

"LA CORONA" by Amanda Micheli and Isabel Vega

A documentary about women in prison in Bogota/Colombia portraying four of them competing in a prison-intern beauty contest.

2008, 40 minutes, color, sound, Spanish with English subtitles

Fr 6.3.

17:00 – 19:00

planet10 garage

„IN DEPTH REPORT“ by Cai Dan and Zhen Chen

A guerilla communication clip in the form of “news” about heterosexuality.

4 minutes, 2014, color, sound, Mandarin with English subtitles

"THE LAST TABOO" by Alexander Freeman

A documentary about six people and their (queer) sexuality in the context of (anti)ableism.

2013, 50 minutes, color, sound, English

"DANKE, ES HAT MICH SEHR GEFREUT" by Mara Mattuschka

And Kaiser Franz-Josef said: “It was very nice - I enjoyed it very much.”

1987, 2 Minute, B/W, sound, German with English subtitles

SCREENINGS



Fr 6.3.

19:00 – 21:00

planet10 garage

“LESBIAN, SEX AND SEXUALITY” by Kathrine Linton

Fourth episode: “The Evolution of Erotica” – a television documentary

2007, 26 minutes, color, English

„LEGAL ERRORIST“ by Mara Mattuschka

The system error is going to be exciting – a mania expressed in a dance

2005, 15 minutes, B/W, sound

„HIGH HEELS ON WHEELS” by Donna Cassid and Lesslie Sloan

A fast-paced look at roller derby, which was once one of the only outlets for female professional athletes.

2006, 12 minutes, color, sound, English

„FUTURE SEX“ by Mio Da Costa Alvez, Leo Fotopoulos and Sophia Styrman

A person from the future who has no sex/gender and at the same time has any sex/gender desires water in all forms and seeking satisfaction in our world. A film without dialogue and accompanied by experimental electronic music.

nY, 9 minutes, color, sound

„PAROLE ROSETTE“ by Katrina Daschner

A queer collective drills a group number without showing any sentiments

2012, 8 minutes, color, silent

SPECIAL SCREENING



Sa 7.3.

16:00 – 20:00

VBKÖ

“TROPICAL VIDEO ACTIVISM.

Transformative Illegalities & Post-Porning Genders” von Fernanda Nogueira

2013, (2 Blöcke: 80 Minuten, 106 Minuten), Spanisch mit deutschen Untertiteln

Die Veranstaltung wird von der Künstlerin kuratiert. Die Filme werden in 2 Blöcken (mit Pause) gezeigt. Nach der Veranstaltung findet eine Diskussion mit den FilmemacherInnen statt.

“TROPICAL VIDEO ACTIVISM.

Transformative Illegalities & Post-Porning Genders” von Fernanda Nogueira

2013, (2 Blöcke: 80 Minuten, 106 Minuten), Spanish with German subtitles

The event will be curated by the artist. The films will be shown in 2 blocks with a break in between. Discussion with the filmmakers after the screening.

An abstract, high-speed photograph of a liquid splash. The liquid is captured in mid-air, forming a complex, multi-lobed shape. The colors are vibrant and varied, including deep reds, purples, blues, and greens, suggesting a multi-colored liquid. The background is a soft, warm white, which makes the colorful splash stand out. The overall composition is dynamic and visually striking.

ABENDE / EVENINGS

OPENING FLUC 5.3.



Doors open >18h

Eintritt/entrance: 5 – 10€

Lineup: Fools of Potential!, Fannie Sosa, Denise Kottlett, trash kit, Yasmo/Yasmin Hafedh, DJ*line

Fools of Potential consist of two foolery enthusiasts with lots of potential and talent for many things, one of which might be music. FoP was formed over the course of too many city trips together after unfortunate break-ups and a tendency to burst into song at inopportune moments. One lovely fool additionally sought to impress a special someone by being in a “really awesome” band. FoP observes a strict code of silence about whether or not this strategy was successful, but subtly hints that at least one of its members is still queerly single and potentially looking). While FoP are quite happy living in the Now, they let their musical-poetic repertoire span the ages from Baroque to the future ...“

... besteht aus zwei nährischen Enthusiast*innen mit großem Potential und einem Talent für viele Dinge, wovon eines Musik sein könnte. FoP wurde im Laufe von zu vielen gemeinsamen Städtereisen, nach unglücklichen Break-ups und mit einer Tendenz im unpassendsten Moment Lieder anzustimmen, gegründet. Eine der lieblichen Närrinnen versuchte auch eine ganz besondere Person damit zu beeindrucken, dass sie in einer “wirklich coolen” Band mitspielt.

FoP bewahrt striktes Stillschweigen darüber, ob diese Strategie erfolgreich war oder nicht, will aber subtil darauf hinweisen, dass mindestens eines der Bandmitglieder noch immer queerly single ist und potentiell auf der Suche. Obwohl FoP recht zufrieden im Jetzt leben, umfasst ihr musikalisch-poetisches Repertoire doch einige Zeitalter, bis hin zum Barock.

OPENING FLUC 5.3.



Fannie Sosa is a PhD student, activist, artist and curandera. Her work focuses on transness, divine pride, intersectional radically inclusionary feminism and body/mind decolonisation. She uses her gender studies degree to pop her pussy even more severely than before.****

... ist Doktorandin, Aktivistin, Künstlerin und Curandera. Ihre Arbeit fokussiert auf Transsein, Göttlichen Stolz, intersektionalen radikal inkludierenden Feminismus und Körper/Geist Dekolonisation. Ihr Gender Studies-Abschluss hilft ihr dabei noch massiver als zuvor ihre Pussy zu poppen.

Denise Kottlett

is a Vienna based multidisciplinary artist who works mainly in the fields of performance, installation and painting. She studied Visual Arts in Saarbrücken, Berlin, Oslo and Vienna. Challenged by her queer_feminist approach her work is focused on space_s and bodie_s, critics, rewritings and genre crossings. Kottlett works as solo artist and in several collective projects, amongst others with SCHWERE SCHWESTERN and CLUB GROTESQUE FATAL.

... ist eine multidisziplinäre Künstler_in in den Feldern Performance, Installation und Malerei mit Basis Wien. Sie studierte Visuelle Kunst in Saarbrücken, Berlin, Oslo und Wien. Durch ihren queer-feministischen Zugang herausgefordert, kreist ihre Arbeit um Raum/Räume, Körper, Kritiken, Rewritings und Genre-Crossings. Kottlett arbeitet als Solokünstler_in und in einigen kollektiven Projekten, u.a. mit SCHWERE SCHWESTERN und CLUB GROTESQUE FATAL.

OPENING FLUC 5.3.



TRASH KIT (London) have a wild feel for melody, writing songs that pull at the reins with a spontaneous charm. Having formed the band in 2009, Rachel Aggs, Rachel Horwood and Ros Murray have since become part of London's DIY underground.

... haben ein wildes Gefühl für Melodie, fürs Schreiben von Songs, die mit einem spontanen Charme an den Zügeln ziehen. Nachdem die Band im Jahr 2009 gegründet wurde, wurden Rachel Aggs, Rachel Horwood und Ros Murray Teil des Londoner DIY Untergrunds.

Yasmin Hafedh was Yasmin Hafdeh until her 16th birthday. Shortly thereafter she decided to become Yasmin Hafedh the slam poet and Yasmoo the rapper. And it stayed that way until today. Besides numerous international performances (from Sweden to Egypt, from Poland to England), she released two rap albums ("Keep It Realistisch", 2011 and "Kein Platz für Zweifel", 2013) She organises, writes and raps in all variations. And she also likes glitter.

... war bis zu ihrem 16. Lebensjahr Yasmin Hafedh. Danach entschied sie sich als Yasmin Hafedh Slam poetin und als Yasmoo Rapperin zu werden- bis heute. Neben zahlreichen internationalen Auftritten (von Schweden bis Ägypten, von Polen bis England) veröffentlichte sie 2 Rapalben („keep it realistisch“, 2011 und „Kein Platz für Zweifel“, 2013). Sie veranstaltet, schreibt, rappt in allen Variationen. Außerdem mag sie Glitzer.,,

RHIZ 6.3.



Doors open >19h

Eintritt/entrance: 5-10€

**Lesung/Reading (Eintritt frei/free entrance),
Lineup: Mindj Panter, Stefanie Sourial, Xana, DJ*line**

Lesung/Reading:

"Not gay as in happy, but queer as in fuck you." (Agatha, Album *Panic Attack*, 2009)

On 6 March at 19:30h, Maria Katharina Wiedlack will read from her recently published book "Queer-Feminist Punk: An Anti-Social History" – in cooperation with the bookstore

ChickLit
feministische Unterhaltung.

This history makes use of anti-social theory to take a broad and multifaceted look at queer-feminist punk—from its origins in the 1980s to its contemporary influences on the Occupy movement and Pussy Riot activism.

Auf der Grundlage anti-sozialer Theorien nimmt diese Studie eine umfassende und vielschichtige Analyse von queer-feministischem Punk vor – von seinen Anfängen in den 1980er-Jahren bis hin zu seinen Einflüssen auf die Occupy-Bewegung und Pussy-Riot-Aktivismus.

***** Bei Bedarf nach Dolmetschung in ÖGS bitte die Buchhandlung ChickLit kontaktieren! / if interpretation in austrian sign language is required please contact the bookstore ChickLit *** buchhandlung@chicklit.at**

Mindj Panther

"Wir wählen keine Rassisten, wir bekämpfen sie!" Mehrsprachiger Rap in Romanes, Deutsch und Serbisch, grooviger Hip-Hop mit ausgelassenen Balkanbeats lädt auf jeden Fall zum Tanzen ein!

Sandra Selimovic ist eine gefragte Darstellerin und Regisseurin. Als selbstbewusste Romni ist sie eine Vorkämpferin für Frauengleichberechtigung in der Roma – Community und engagiert gegen antiromaistische Diskriminierungen.

RHIZ 6.3.



... "We don't vote for racists, we fight them!" Multilingual Rap in Romanes, German and Serbian, groovy hip hop with exuberant Balkan beats definitely invite you to dance!

Sandra Selimovic has become a sought after performer and director. As a confident Romani, Sandra is both a pioneer for women's equality in the Roma community and active against antiromaism discrimination.

Stefanie Sourial is a graduate of the International Theatre School Jacques Lecoq in Paris and has been working as a freelance performance artist and musician in Vienna and London since 2010. Besides her own solo projects, she is a part of the international London-based company Theatre Ad Infinitum, is a burlesque performer in the group CLUB BURLESQUE BRUTAL (2009-2014) and directs or choreographs for friendly artists.(Wien/London)

... ist Absolventin der internationalen Theaterschule Jacques Lecoq in Paris und arbeitet seit 2010 als freiberufliche Performancekünstlerin und Musikerin in Wien und London. Neben eigenen Soloprojekten ist sie Teil der internationalen, in London ansässigen Kompanie Theatre Ad Infinitum, ist Burleskperformerin bei der Gruppe CLUB BURLESQUE BRUTAL (2009-2014) und führt Regie oder macht Choreografien für befreundete KünstlerInnen.

Xana

freestyle artist, combining live looping, poetry and spoken word into an interactive storytelling experience

...freestyle Künstlerin, kombiniert live looping und spoken word in ein interaktives Erzählkunsterlebnis

RHIZ 7.3.



Doors open >20h

Eintritt/entrance: 5-10€

Lineup: EsRap, MSOKE, ŽEN, DJ*line

EsRap (Wien) so nennen sich die 2 Künstler (Enes & esra), die in Deutsch/Türkischen Sprachraum ihre Texte präsentieren. Enes und Esra (EsRap) nehmen sich kein Blatt vor den Mund um ihre Meinung zur Österreichischen Politik kund zu machen. Die 2 Geschwister stellen sich den sozialkritischen Themen und hoffen den einen oder anderen zum Nachdenken zu bringen.

... are two artists Enes & Esra, who present their lyrics in German and Turkish. Enes und Esra (EsRap) are outspoken when it comes to voicing their opinion about Austrian politics. The siblings face up to socio-critical topics and hope to provoke thought amongst people.

MSOKE (Berlin / Zürich / Tanga (Tansania))

MSOKE a.k.a Namusoke, a name with a special meaning, that is also attached to a special human. MSOKE who is from Zurich and has roots in Tansania, made it possible for himself to live his true gender identity: As a transman in the reggae scene, MSOKE has an especially extraordinary life story.

MSOKE's new album "Free Motion", that shares his mature and energetic vision of Reggae with the world, is clear evidence for this.

His musical career leads to an excellent urban soul with audible roots in afro-soul and reggae music.

RHIZ 7.3.



... a.k.a Namusoke, ein Name, hinter dem nicht nur eine besondere Bedeutung steckt, sondern auch ein spezieller Mensch. Der Züricher MSOKE mit Wurzeln in Tansania hat sich ermöglicht, seine wahre Geschlechtsidentität zu leben: Als Trans-Mann hat MSOKE in der Reggae Szene eine ganz besonders aussergewöhnliche Lebensgeschichte. MSOKEs neues Album "Free Motion", auf dem er seine erwachsene und energetische Vision von Reggae mit der Welt teilt, ist ein klarer Beweis dafür. Sein musikalischer Werdegang mündet in exzellentem urbanem Soul mit hörbaren Wurzeln der Afro-Soul und Reggaemusik.

ŽEN (Zagreb) "psy indie post rock"

Formed in Zagreb, in 2009, the four-piece audio-visual band ŽEN combine massive synths and polyphonic vocals with classical rock gear (drums, bass and guitar), and astonishing live VJing. Their music ranges from post-rock and noise to synth-electro and dream-pop.

...Die vierköpfige audio-visuelle Band Žen wurden 2009 in Zagreb gegründet und kombiniert fette Synthie-Sounds und polyphone Vocals mit einer klassischen Rock-Besetzung und beeindruckendem Live-VJing. Musikalisch spannen Žen einen Bogen von Post-Rock über Noise und Synthie-Elektro bis zu Dream-Pop.

SEXPARTY



SEXPARTY 7.3.



Doors open 21:00–22:30 & 1:00–1:30

Element 6

Einlass bis Lokal voll ist / until maximum occupancy is reached

FLIT* only: Frauen*Lesben*Inter*Trans*

DU, damit bist du gemeint. Die (vielleicht) junge, Schwarze, Behinderte, weiße, nichtbehinderte, alte, dicke, Person Of Colour, dünne,, in ihrer Eigen_heit wunderschöne Frau*, Lesbe, Transgender* oder Inter*person, die diese Sexparty besuchen wird.

***Komm auch gern, wenn du noch nie auf einer Sexparty warst. Schüchternheit, Verlegenheit sind willkommen!

***Du bist willkommen, auch wenn Sex (heute oder überhaupt) nicht dein Ding ist, und du die Atmosphäre genießen willst.

***Wenn du Lust auf anonyme oder vertraute Annäherungen hast, auf flirten mit Bekannten und Unbekannten, auf sexuelle oder eher nicht sexuelle Berührung, Sex, unterschiedlichste Körperlichkeiten, – dann komm!

You, yes we are writing for you! You ,as in (maybe): young, Black, disabled, white, ablebodies, old, fat, person of colour, thin,..., in your own way beautiful person*/woman*/lesbian*/transgender* orinter*person who will attend our sex party.

***You are invited, even if you have never attended a sexparty before. Shyness and awkwardness are welcome!

***You are welcome, even if sex (today or generally speaking) is not „your thing“. You can always enjoy the atmosphere.

***If you lust for anonymous or familiar approaches, or if you want to flirt with known and unknown people, if you are looking for being touched in an un/sexual way, just come by!

SEXPARTY REGELN



Hier ist Raum für: Kreativität, Wohl- oder Woll-Lust, Aktivität, Passivität, Fairness, Diversität, Sinnlichkeit, Freund_Innenschaft, Rausch, Spaß, Egalität, Kollektivität... in einem geschützten Rahmen.

Und: Wir wollen hier einen sicheren Raum und respektvollen Umgang miteinander, wo sich alle wohlfühlen können. Deshalb gibt es auch einige **Spielregeln**.

- Übernimm bitte Verantwortung für Dich und die Menschen um Dich. Schätze Deine Grenzen und die der anderen realistisch ein. Bitte das **Awareness-Team oder eine Organisator*in** um Hilfe, wenn Du dich überfordert fühlst. Du erkennst sie an ihren **türkisfarbigen T-Shirts**.
- **Informiere Deine Sexpartner*in/nen** über körperliche oder psychische Besonderheiten oder Unverträglichkeiten.
- Denk an **Deine Grenzen auch in Bezug auf Alkohol- oder anderen Drogenkonsum**
- In Vereinbarung mit den Betreibenden ist der **Gebrauch von illegalen Drogen vor Ort streng verboten**.
- **No means no**. Frage lieber einmal zu viel nach, als einmal zu wenig.
- **Alle Körperlichkeiten, Identitäten und konsensualen Praktiken der Anwesenden verdienen Respekt**. Sexuelle Vorlieben sind divers. Wenn Dich etwas, das Du siehst, nicht antörnt, hast Du immer die Möglichkeit, **wegzuschauen**.
- Das ist **grundsätzlich keine BDSM-Party**. Du kannst aber im kleinen Rahmen in einem BDSM-Space spielen, dafür ist ein Separée reserviert.
- Die Separées sind in unterschiedlicher Weise einsehbar. **Voyeurismus** soll allen Beteiligten Lust bringen. Bitte sei dir bewusst, dass die Separées unversperrt bleiben sollen.
- Bitte akzeptiere, was andere im Konsens miteinander tun und **kommentiere es nicht**.
- **Partyszenen sind auch im Nachhinein mit äußerster Diskretion** zu behandeln. Es gibt Personen, die möchten auf gewisse Situationen nicht wieder angesprochen werden, egal warum – respektier´ dies.
- **Toiletten sind nicht als Spielbereich** zu verstehen – sie sind für andere dringende Bedürfnisse gedacht.
- **Im hinteren Teil des Clubs ist Essen und der Konsum von Getränken untersagt**.

SEXPARTY REGELN

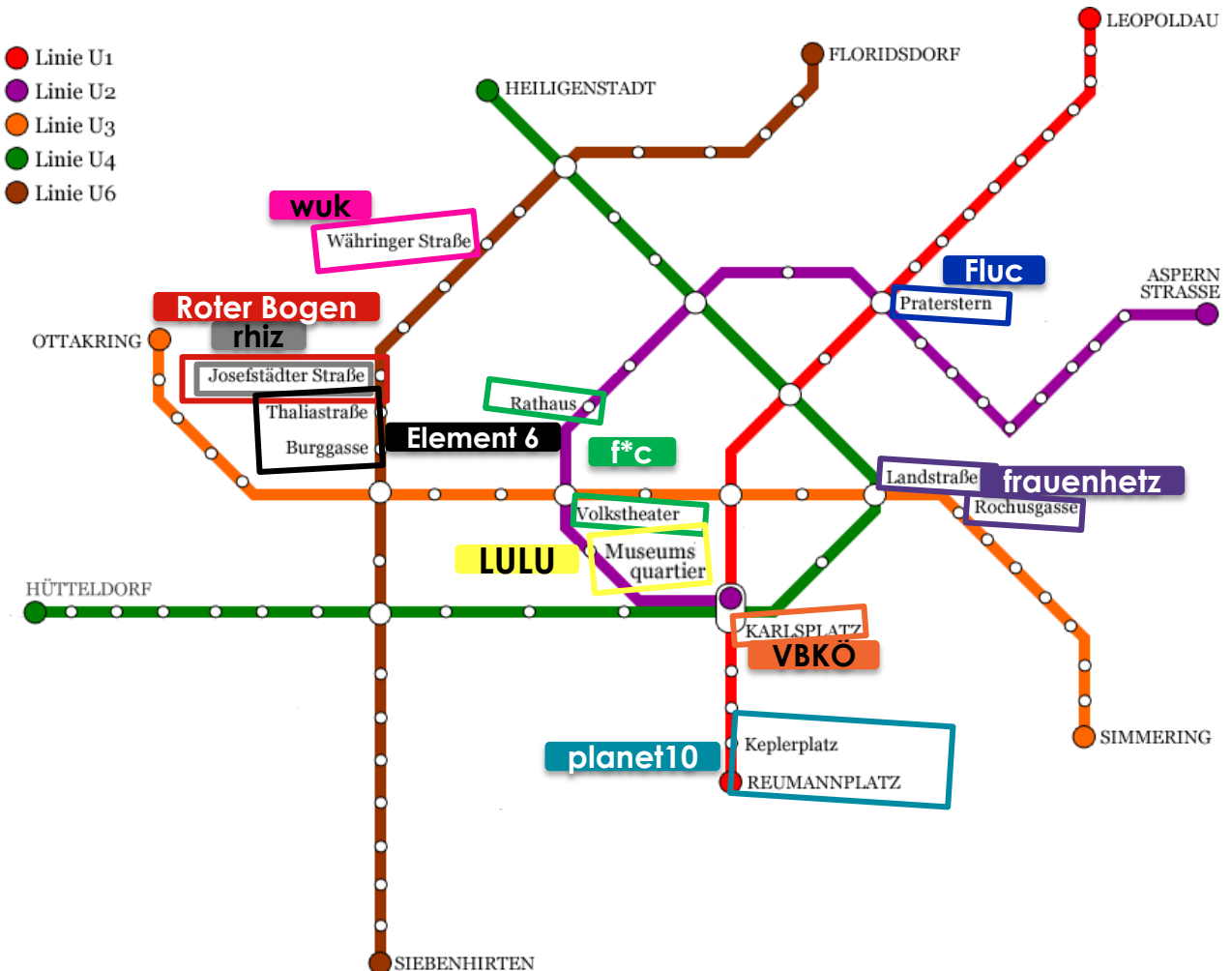


- Bitte denk an Deine Gesundheit und die Deiner Partner_Innen. **Wir haben Safer Sex Artikel für Euch bereitgestellt.** Wenn Du sicher spielen willst, richte Dich nach den folgenden Regeln:
 - Kondome über Dildos und Vibratoren, nach Gebrauch mit Desinfektionsmittel abwischen. Jede Person sollte ein frisches Kondom über Dildos und Vibratoren benutzen.
 - Wechseln von Arsch nach Möse nur nach Reinigung der Toys und Kondom- oder Handschuhwechsel.
 - Bei Finger- und Faustfick Handschuhe benutzen.
 - Benutze Dental Dams, einen aufgeschnittenen Handschuh oder ein gutes Stück Haushaltsfolie, wenn du dein Gesicht in die Möse oder deine Zunge in den Arsch einer anderen steckst.
 - **Bitte hinterlasse die Spielbereiche sauber.** Dazu zählt, die zur Verfügung gestellten Handtücher unter zu legen und zu wechseln, sowie bei Bedarf zu desinfizieren (Desinfektionsmittel gibt es vor Ort). Gebrauchte Handtücher bitte in die dafür vorgesehenen Körbe geben. Bettwäsche kann bei Bedarf vom Personal gewechselt werden. Für weitere Flüssigkeiten, zum Beispiel wenn du freudig abspritzen kannst, nimm bitte deine eigene wasserfeste Unterlage mit (Plastikmaterialien).
 - **Foto-, Film- und Tonaufnahmen sind nicht gestattet!** Jede*r bestimmt selbst, wo und wie sie*r dokumentiert wird! Das ist aber in einer Menschenmenge nicht zu gewährleisten, daher...
 - **Kaugummis:** in dein gebrauchtes Kondom, ein Stück Klopapier, oder sonstiges geeignetes Material wickeln und dann ab in den Müll damit (keine Putzorgien wegen angeklebten Kaugummis am nächsten Tag)
 - Indoor im gesamten Lokal und allen Separees **striktes Rauchverbot.**
 - **Es ist nicht gestattet, Alkohol, andere Getränke oder Essen mitzubringen.** Die Betreiberin des Element 6 wird am Einlass die Rucksäcke kontrollieren lassen (bei der letzten queeren Sexparty wurde sehr viel mitgebracht und der Müll dann hinterlassen).
 - **Cis_Männer** werden freundlich und bestimmt wieder ausgeladen, sollten sie sich verirren.
- *** Schön, wenn Du diese Regeln nicht als Einengungen sehen musst. ***

LOCATIONS



OVERVIEW



Unsere Veranstaltungsorte sind für Rollstuhlfahrer*innen entweder mit Rampen oder Lift zugänglich, leider sind nicht alle Bereiche 100% barrierefrei

Unsere Veranstaltungen werden rauchfrei sein

All locations are accessible for wheelchairs via ramps and elevators, but not all areas at the premises are 100% accessible for wheelchairs.

All our events will be non smoking

ELEMENT 6

**Adresse/address:**

Kaiserstraße 95, 1070 Wien

Anfahrt/directions:

Ubahn/subway: U6 Thaliastraße bzw. U6 Burggasse

Straßenbahn/tram: 5, 46, 49 Kaiserstraße

Bus: 48a

Barrieren/barriers:

Barrierefreier Zugang. Leider kein rolli-gängiges Klo, daher wird es ein Dixiklo für Rollifahrer*innen geben. Raum kann vollständig mit Rampen durchquert werden. Separées sind durch Rampen zu erreichen. Zwei Separées sind wegen Betten recht eng, Rollstuhl kann aber vor der Tür stehen bleiben. Drittes Separée leider nicht Rolli-zugänglich, Gang zu schmal. Viertes Separée ist befahrbar, nur Sitzgelegenheit, kein Bett. Blindenhund eher zuhause lassen. Kontaktnummer für blinde Personen: 0681 / 105 684 74

Barrier-free access. No wheelchair accessible toilet inside, a wheelchair accessible portable toilet (dixiklo) has been rented as a substitute. Main room and 4 private booths accessible via ramps. Two private booths can be reached with wheelchair but no driving inside, as the space is too tiny. You can leave your wheelchair in the hall. The 3rd private booth is not accessible for wheelchairs. The sexparty is unsuitable for guidedogs. Contact number for blind people: 0681 / 105 684 74



Adresse/address:

Praterstern 4, 1020 Wien

Anfahrt/directions:

Ubahn/subway: U1/U2; S-Bahn/train: S1, S2, S3, S7

Straßenbahn/tram: 5, O

Fluc oben & Fluc wanne / upper & lower level

Barrieren/barriers:

Fluc & untere Terrassenebene: barrierefreier Zugang über Rampe. Fluc Wanne kann über einen mit Eurokey zu bedienenden Lift erreicht werden. Barriere freie Toiletten.

Fluc (upper as well as lower level) is accessible via a ramp. Elevator provides wheelchair access to the lower level with Eurokey. Wheel chair accessible toilets.



Adresse/address:

Lange Gasse 11, 1080 Wien

Anfahrt/directions:

Ubahn/subway: U2 – Volkstheater / Rathaus

Straßenbahn/tram: 2, 5, 33

Barrieren/barriers:

Barrierefreier Zugang über Rampe, Kein Rolli-Klo. Rolli-WC kann im 25hours Hotel (Lerchenfelder Straße 1-3, 1070 Wien) benutzt werden, ca. 200m

Barrier-free access via ramp, no wheelchair accessible toilet on the premises. Nearest available toilet at 25hours hotel (Lerchenfelder Straße 1-3, 1070 Wien), approx. 200m

FRAUENHETZ



Adresse/address: Weissgerberlande 41, 1030 Wien

Anfahrt/directions:

Ubahn/subway: U3 Rochusgasse, U3/U4 Landstraße

Straßenbahn/tram: 1 Löwengasse

Räume/rooms: großer raum, kleiner raum

Barrieren/barriers:

Barrierefreier Zugang: elektronische Tür mit Türöffner(nicht händisch auf - bzw. zumachen --> Mechanismus geht kaputt!!), Lift für Rollifahrer*innen mit Euroschlüssel.

Barrierefreie Toilette.

Barrier-free access: electronical door inc. dooropener (please do not use manually→ mechanisms breaks). Lift can be used with eurokey. Accessible toilet for wheelchairs.

PLANET 10

Adresse/address: Pernerstorferstraße 12, 1100 Wien

Anfahrt/directions:

Ubahn/subway: U1 Keplerplatz bzw. Reumannplatz

Straßenbahn/tram: 6, 67 Reumannplatz

Bus/bus: 14a Reumannplatz

Räume/rooms: kleiner raum, großer raum, garage

Barrieren/barriers:

Barrierefreier Zugang. Barrierefreie Toilette. Indoor überall Rampen.

barriere-free access. Accessible toilet. Ramps everywhere indoors

**Adresse/address:**

U-Bahnbogen 37-38, Lerchenfelder Gürtel, 1080 Wien

Anfahrt/directions:

Ubahn/subway: U6 Josefstädter Straße

Straßenbahn/tram: 2 Josefstädter Straße, 5 Blindengasse

Barrieren/barriers:

barrierefreier Zugang, WC's recht groß, keine Haltegriffe, keine Önorm-WC's. Angeblich soll es möglich sein, sich mit dem Rolli neben ein Klo hinzustellen, aber jemand muss die äußere Klotür "bewachen", weil der Waschraum mit einbezogen werden muss.

barrier-free access, spacious but not wheelchair friendly toilets(no handholds, no ÖNORM-toilets). Assistance might be necessary to use these facilities

ROTER BOGEN

Adresse/address:

U-Bahnbogen 36, Lerchenfelder Gürtel, 1080 Wien

Anfahrt/directions:

Ubahn/subway: U6 Josefstädter Straße

Straßenbahn/tram: 2 Josefstädter Straße, 5 Blindengasse

Barrieren/barriers:

Gleich wie im rhiz / same as in rhiz



Adresse/address:

Maysedergasse 2, 4. Stock, 1010 Wien

Anfahrt/directions:

U-bahn/subway: U1/U2/U4 Karlsplatz

Straßenbahn/tram: D, J, 1, 2, 62, 65

Barrieren/barriers:

Barrierefreier Zugang, Lift vorhanden, keine barrierefreie Toilette. Barrierefreie Toilette nebenan im Restaurant Rosenberger benutzbar.

Barrier-free access, lift, no accessible toilet for wheelchairs, Accessible toilet is available at restaurant Rosenberger next door.



Adresse/address:

Währingerstraße 59, 1090 Wien

Anfahrt/directions:

U-bahn/subway: U6 Währingerstraße

Straßenbahn/tram: 5, 33, 37, 38, 40, 41, 42

Räume/rooms: pph, akn, kigru, flieger

Barrieren/barriers:

Barrierefreier Zugang in Prechtlgasse, Behindertenparkplatz vis-a-vis, barrierefreie Toilette

Barrier-free access in Prechtlgasse, Disabled parking space opposite, accessible toilet for wheelchairs available

KIDS_TASTIQUE



Adresse/address:

Kindergruppe LULU an der Akademie der bildenden Künste Wien
Karl-Schweighofer-Gasse 1, 1070 Wien

Anfahrt/directions:

Ubahn/subway: U2 Museumsquartier

Info zur Kinderbetreuung/infocare

Samstag 7.3. von 10:30 – 17:00 Uhr für Kinder von 3 bis 9 Jahren.

Mindest Anzahl: 4 Kinder Maximale Anzahl: 14 Kinder

Zwei Eltern werden die Betreuung übernehmen.

Wir sind keine Kindergarten Pädagoginnen.

Verbindliche Anmeldung mit Namen, Alter des Kindes,
ungefährer Zeitraum unter www.kids_tastique.eventzilla.net

Um eine Spende für Mittagessen und Jause wären wir sehr dankbar.

Saturday 7th of march from 10:30 a.m. – 5:00 p.m. for children
between 3 and 9 years.

Minimum: 4 kids maximum: 14 kids

Two parents will be responsible for childcare.

We are no preschool pedagogues

Registration is necessary, including name, age of child and
approximate time period requested for the childcare →
www.kids_tastique.eventzilla.net

We would be grateful for donations towards lunch and snacks

Gesponsert von / sponsored by



Gefördertes Sonderprojekt der Österreichischen
HochschülerInnenschaft.

Gebärdendolmetsch: Die Grünen Frauen Wien, SPÖ Ottakring

Falls du einen Schlafplatz suchst oder
einen zur Verfügung stellen willst bitte
kontaktiere uns / if you require a
sleeping place or if you have one to
offer please contact us:

[http://tastique.me/infrastruktur/
schlafplatz.tastique@gmail.com](http://tastique.me/infrastruktur/schlafplatz.tastique@gmail.com)

Do 05.03.

14:00 – 17:00
Twerking / S.14

14:30 – 17:30
Taking
Responsibility / S.14

16:00 – 20:00
weiße machen ihre
Hausaufgaben I
/ S.15

16:00 – 20:00
Bondage
Basics / S.15

17:30 – 19:30
Bi-Kränzchen / S.16

17:30 – 19:30
Roma Digital
Identities / S.16

18:00 – 21:00
Infocafe / S.11

> 21:00
ERÖFFNUNG / S.33

roter bogen / S.49

VBKÖ / S.50

LULU / S.51

f*c / S.47

planet10 / S.48

fluc / S.47

wuk / S.50

frauenhetz / S.48

rhiz / S.49

element 6 / S.46

TBA

Fr 06.03.

10:00 – 21:00
Infocafe / S.11

12:00 – 16:00
weiße machen ihre
Hausaufgaben II
/ S.17

13:00 – 16:00
Selbstbild Protest
/ S.17

14:00 – 16:00
trans*misogynie
/ S.18

15:00 – 19:00
Group
Masturbation / S.18

15:00 – 21:00
Screenings / S.29

17:00 – 21:00
Sex? Yes! No!
maybe / S.19

17:00 – 20:00
Schnuppertantra
/ S.19

17:00 – 19:00
Get together
Kränzchen / S.20

17:30 – 19:30
Exotisierung
Schwarzer Körper
/ S.20

19:00
Lesung / S.36

> 21:00
Konzerte / S.36

Sa 07.03.

10:00 – 21:00
Infocafe / S.11

10:00 – 14:00
Calling Cards / S.21

10:30 – 17:30
Kids_tastique / S.51

11:00 – 15:00
DanceAbility / S.21

11:30 – 14:30
Fat Empowerment / S.22

12:00 – 15:00
Trans* und sexualisierte
Gewalt / S.22

13:00 – 16:00
beschwippst / S.23

13:00 – 15:00
Safer Sex / S.23

14:00 – 17:00 Barrierefrei
Websites / S.24

15:30 – 18:30
Behinderung ist
queere Kultur / S.24

16:00 – 21:00
Special Screening / S.31

16:00 – 18:00
trans*/gender*queer
Kränzchen / S.25

16:00 – 19:00
Parties, Sex und
Sex Parties / S.25

17:00 – 20:00
Sex und Betroffene
von sexualisierter
Gewalt / S.26

17:00 – 19:00
Speaking to
silence / S.26

> 21:00
Konzerte / S.38

> 21:00
Sexparty / S.40